

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
DORTMUND

Nr  
12  
25

## Ohne Handwerk kein Fest

Die HWK Dortmund wünscht frohe Weihnachten!

KONJUNKTUR  
Das Handwerk steht vor  
Herausforderungen

ÜBERBLICK  
2026: Neues Jahr,  
neue Regeln



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

**Sie suchen  
qualifiziertes  
Personal?**  
Nutzen Sie  
unseren  
**Newsletter**  
zur Platzierung  
Ihrer Anzeige!

Foto: © iStock.com/sturti



Unser Service:



#### **IHRE VORTEILE**

##### **Gezielte Ansprache!**

Ihre Anzeige erscheint direkt unter den redaktionellen Beiträgen.

##### **Direkte Verlinkung!**

Mit Link auf Ihre Website oder zur Stellenbeschreibung.

##### **Attraktiver Festpreis!**

Nur 200 € zzgl. MwSt. pro Anzeige



#### **SO FUNKTIONIERT'S**

Senden Sie uns einfach den Jobtitel, den Einsatzort, Ihren Firmennamen und den Link zur Website bzw. zur Stellenbeschreibung.

##### **Wir übernehmen den Rest!**

#### **INFOS UND BUCHUNG**

[digital@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:digital@verlagsanstalt-handwerk.de)



Foto: © Handwerkskammer Dortmund

## DAS JAHR 2025 IM RÜCKBLICK

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Unsere aktuelle Konjunkturumfrage zeigt, dass viele Betriebe immer noch vor Herausforderungen stehen. Überbordende Bürokratie, hohe Energiepreise und globale Unsicherheiten hemmen Investitionen bei den Handwerksbetrieben. Der Fachkräftemangel spiegelt sich auch in den Ausbildungszahlen wider. Obwohl jeder zweite Betrieb im Kammerbezirk ausbildet, bleibt es oft schwer, geeigneten Nachwuchs zu finden.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzte die Handwerkskammer auch in diesem Jahr wieder darauf, das Image des Handwerks weiter zu verbessern und vor allem junge Menschen für einen handwerklichen Beruf zu begeistern. Mit der neuen Kampagne »STÄNDIG du selbst.« möchte die Kammer das Thema Betriebsnachfolge und Unternehmensgründungen im Handwerk populärer machen.

Auch die Kampagne »Starke Frauen. Starkes Handwerk.« wurde in diesem Jahr mit vielen Aktionen fortgeführt. Ein Highlight war das bundesweite Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk, das im Mai in Dortmund stattfand. Über 200 Handwerkerinnen und Interessierte trafen sich zum Austausch im Bildungszentrum Hanseemann.

Mit neuen Kampagnengesichtern, einem Leitfaden für Betriebe und einer Broschüre, die die Geschichte von Frauen im Handwerk beleuchtet, vermittelt die Kammer Informationen und macht Mädchen und Frauen Mut, sich für eine Karriere im Handwerk zu entscheiden. Besonders erfreulich ist außerdem, dass die Stv. Ministerpräsidentin des Landes NRW, Mona Neubaur, die Kampagne als Schirmfrau unterstützt – ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für alle Handwerkerinnen.

Auch die Themen Digitalisierung und KI nehmen im Handwerk eine immer prominentere Rolle ein. Mit der Großveranstaltung »Handwerk goes KI« bot die HWK eine einzigartige Möglichkeit, sich über die Anwendungen und Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz im Handwerk zu informieren und mit Expertinnen und Experten auszutauschen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr!

Und nun viel Spaß beim Lesen der letzten DHB-Ausgabe in diesem Jahr.

Ihre Geschäftsführung der HWK Dortmund

WIDO FÖCKELER

HENRIK HIMPE

CARSTEN HARDER

OLESJA MOUELHI-ORT

TOBIAS SCHMIDT





## KAMMERREPORT

- 6** Beschäftigung als Lichtblick: Herbstkonjunktur 2025
- 8** Ausbildung als zentraler Hebel gegen Fachkräftemangel
- 10** Bundesweiter Vorlesetag: HWK-Präsident liest Kita-Kindern vor
- 12** 3 Fragen an HWK-Berater Hendrik Arnold
- 14** Mach mal Pause: Schwedenrätsel und Cartoons



**Titelbild:**  
Die Handwerkskammer Dortmund wünscht allen besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!



Foto: © Maximilian Mann / Handwerkskammer Dortmund

**S  
10**

Am bundesweiten Vorlesetag begrüßte die Handwerkskammer Kita-Kinder in ihren Werkstätten. HWK-Präsident Berthold Schröder las den Mädchen und Jungen gemeinsam mit Kfz-Mechatronikerin Emma Behnke aus dem Buch »Ich hab einen Freund, der ist Kfz-Mechatroniker« vor.



## POLITIK

- 16** Schnelle Entbürokratisierung des Europäischen Parlaments
- 18** Bürokratieabbau: Kabinett bringt mehrere Maßnahmen auf den Weg



## BETRIEB

- 20** 2026: Was ist neu?
- 28** Bundespreis Denkmalpflege
- 29** Haftpflicht: Ein finanzieller Schutzzaun
- 30** Messekalender 2026
- 32** Kurz erklärt: Die Rentenlücke
- 33** Der Klimaretter Award 2025



## TECHNIK & DIGITALES

- 34** Open Source als Baustein der Digitalstrategie
- 37** Boot: Die Flaute ist vorbei



## GALERIE

- 38** Diagnose mit Lutscher
- 40** Buchtipps zur Winterzeit
- 42** Miss & Mister Handwerk:  
Die Gewinner-Reise
- 44** Der »Pitch im Handwerk«



## NORDRHEIN-WESTFALEN

- 48** »Wir müssen jetzt Flagge zeigen«
- 50** »Wir brauchen dringend ausländische Fachkräfte«



## KAMMERREPORT

- 54** Erfolgreiche Wege für die Unternehmensübergabe
- 56** Das Handwerk gedenkt der Reichspogromnacht
- 57** Digitaler Sachverständigenstempel / Der Jugendbeirat tagte in Berlin
- 58** Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösungen
- 58** Impressum

S  
32



Wer seine eigene Situation grob einschätzen will, kann seinen voraussichtlichen Rentenbedarf mit einer einfachen Faustregel bestimmen.

# Beschäftigung als Lichtblick, Investitionen zurückhaltend

HWK-KONJUNKTURUMFRAGE ZEIGT STABILE GESCHÄFTSLAGE  
TROTZ STEIGENDER HERAUSFORDERUNGEN.

Text: Leonie Kirstein

**D**as Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Dortmund blickt auf ein durchwachsendes zweites Halbjahr 2025 zurück. Die aktuelle Konjunkturumfrage unter 581 Betrieben zeigt, dass 83 Prozent der Unternehmen ihre wirtschaftliche Situation als gut oder zufriedenstellend bewerten. Damit bleibt das Geschäftsklima stabil, liegt jedoch leicht unter dem Vorjahreswert (84 Prozent). Die Erwartungen für das kommende Winterhalbjahr sind mit 80 Prozent sogar optimistischer als im Vorjahr (77 Prozent).

## GESCHÄFTSKLIMA WEITERHIN ROBUST

Das Handwerk zeigt sich insgesamt widerstandsfähig. Der Geschäftsklimaindex, der als Mittelwert aus aktueller Lage und Erwartungen berechnet wird, liegt bei 82 Prozent. Die Beschäftigung bleibt ein Lichtblick: 23 Prozent der Betriebe haben in den vergangenen sechs Monaten zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, während 19 Prozent einen Rückgang verzeichnen. Die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt aktuell 7,5 Wochen und bleibt damit unter dem Niveau der Vorjahre.

## BESCHÄFTIGUNG BLEIBT STABIL, INVESTITIONEN SIND ZURÜCKHALTEND

Die Konjunkturindikatoren zeigen eine weiterhin angespannte Lage im Handwerk. Unter den befragten Handwerksbetrieben gaben mehr Betriebe an, Aufträge verloren (34 Prozent) als dazugewonnen zu haben (24 Prozent). Ähnlich fällt das Bild beim Gesamtumsatz aus: Der Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen lag lediglich bei 23 Prozent, während 29 Prozent einen Rückgang verzeichneten. Auch bei den Investitionen überwog in den vergangenen sechs Monaten die Zurückhaltung: 27 Prozent der Betriebe reduzierten ihre Investitionen, 24 Prozent stockten sie auf. Deutlich positiver ist allerdings die Beschäftigungsentwicklung: 23 Prozent der Betriebe verzeichneten mehr Beschäftigte, bei 19 Prozent nahm die Mitarbeiterzahl ab.

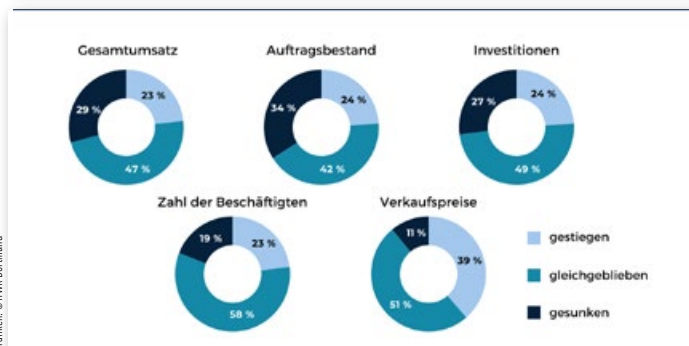
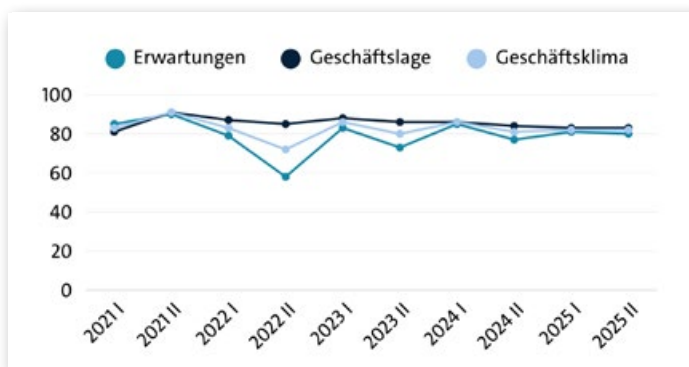
Berthold Schröder, Präsident HWK Dortmund: »Die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage zeigen deutlich: Unser Handwerk ist nach wie vor ein stabilisierender Faktor in der regionalen Wirtschaft, auch in schwierigen Zeiten. Dennoch dürfen wir die Herausforderungen nicht unterschätzen. Viele Betriebe kämpfen mit sinkender Nachfrage, steigenden Kosten und einer wachsenden Investitionszurückhaltung. Gerade vor dem Hintergrund globaler Unsicherheiten, hoher Energiepreise und einer insgesamt schwächeren Baukonjunktur ist es umso wichtiger, dass die Politik für Verlässlichkeit sorgt und Investitionsanreize setzt. Das Handwerk steht bereit, die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit und Digitalisierung aktiv mitzugestalten. Dafür braucht es aber auch verlässliche Rahmenbedingungen und eine Stärkung der dualen Ausbildung. Nur so können wir auch in Zukunft Fachkräfte gewinnen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe sichern.«



Foto: © HWK Dortmund

Foto: © Denisenko/Shutterstock





## BRANCHEN IM VERGLEICH: AUSBAUGEWERBE AUF HOHEM NIVEAU

Während das Ausbaugewerbe mit 88 Prozent auf einem hohen Niveau bleibt, verschlechtert sich die Stimmung im Bauhauptgewerbe (77 Prozent gegenüber 80 Prozent im Herbst 2024). Auch in den kommenden Monaten erwarten die Betriebe keine Besserung: Die Erwartungen an die Konjunktur für die nächsten sechs Monate liegen bei 76 Prozent und damit unter der Einschätzung im übrigen Handwerk (80 Prozent). Negative Einflussfaktoren sind die schwache Nachfrage im Wohnungsbau sowie der Investitionsstau im öffentlichen Bau. Positiv wirken sich hingegen die Nachfrage im Wirtschaftstiefbau – getrieben von der Energie- und Mobilitätswende – sowie der anhaltend hohe Investitionsbedarf aus.

Auch im Nahrungsmittelhandwerk (71 Prozent) ist eine Verschlechterung der Geschäftslage spürbar. Hier stiegen die Preise bei 71 Prozent der Betriebe, was die anhaltende Kostenbelastung widerspiegelt. Für die kommenden sechs Monate erwarten 86 Prozent der Betriebe jedoch, dass sich ihre Lage nicht verschlechtert – eine positivere Einschätzung als im übrigen Handwerk (80 Prozent).

## REGIONALE UNTERSCHIEDE IM STIMMUNGSBILD

Die Stimmungslage ist in allen Kammerbezirken ähnlich, jedoch zeigen sich bei den Erwartungen regionale Unterschiede. Während die Betriebe in der Region Ruhr (82 Prozent) optimistischer auf die kommenden Monate blicken, sind die Prognosen im Bezirk Dortmund Hagen Lünen (78 Prozent) und in der Hellweg-Lippe Region (79 Prozent) zurückhaltender. Mit 84 Prozent bewertet der KH-Bezirk Hellweg-Lippe seine aktuelle Geschäftslage am besten.



Christian Sprenger, Kreishandwerksmeister KH Dortmund Hagen Lünen: »Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage spiegeln eine gewisse Zurückhaltung bei unseren Betrieben wider. Zwar bewerten viele ihre aktuelle Lage noch als stabil, doch die Erwartungen an die kommenden Monate sind deutlich gedämpft.

Die anhaltende Unsicherheit bei Aufträgen und Investitionen sorgt dafür, dass viele Unternehmen abwarten und geplante Projekte verschieben. Gerade in diesem Umfeld ist es entscheidend, dass wir als regionale Handwerksorganisation unsere Betriebe eng begleiten und gemeinsam nach Lösungen suchen, um wieder mehr Zuversicht und Investitionsbereitschaft zu schaffen. Das Handwerk braucht jetzt Verlässlichkeit und klare Perspektiven, damit es seine Rolle als Rückgrat der regionalen Wirtschaft weiterhin erfüllen kann.«



Christoph Knepper, Kreishandwerksmeister KH Hellweg-Lippe: »Unsere Betriebe im Bezirk Hellweg-Lippe stehen vor besonderen Herausforderungen. Die Zahlen zeigen, dass die Mehrheit der Unternehmen ihre wirtschaftliche Lage als befriedigend bewertet, aber die Investitionszurückhaltung ist deutlich spürbar. Viele Betriebe berichten von stagnierenden oder rückläufigen Aufträgen, was sich auf die Bereitschaft zu Investitionen und Einstellungen auswirkt. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir als Handwerk gemeinsam Flagge zeigen und auf die Politik einwirken, damit die Rahmenbedingungen stimmen und die Betriebe wieder mehr Mut zu Zukunftsinvestitionen fassen. Das Potenzial ist da, doch es braucht Sicherheit und Perspektiven für langfristiges Wachstum.«



Wolfgang Hoffmann, Kreishandwerksmeister KH Ruhr: »Die aktuelle Konjunkturumfrage zeigt, dass das Handwerk in der Region Ruhr insgesamt stabil bleibt, auch wenn die großen Sprünge ausbleiben. Besonders positiv ist, dass die Mehrheit unserer Betriebe ihre Beschäftigtenzahlen halten kann und sogar jeder zehnte Betrieb neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Das spricht für die Verlässlichkeit des Handwerks als Arbeitgeber. Gleichzeitig sehen wir, dass die Investitionsbereitschaft weiterhin zurückhaltend ist und viele Betriebe abwarten. Hier brauchen wir stärkere Impulse, um Innovationen und Modernisierung voranzubringen. Die Erwartungen für die kommenden Monate sind vorsichtig, aber wir sind überzeugt, dass unser Handwerk mit seiner Anpassungsfähigkeit auch diese Phase meistern wird.«

Den Konjunkturbericht Herbst 2025 und die Sonderumfrage (Ausbildungssituation im Handwerk) finden Sie bei uns im Internet unter [hwk-do.de/konjunktur](http://hwk-do.de/konjunktur)



# Ausbildung ist zentraler Hebel gegen Fachkräftemangel

SONDERUMFRAGE: JEDER ZWEITE BETRIEB IM HANDWERK BILDET AUS.

Text: Sonja Raasch

**D**ie Sicherung des Fachkräftenachwuchses bleibt für das Handwerk ein zentrales Anliegen: Fast jeder zweite Betrieb begegnet dem Fachkräftemangel mit einer aktiven Ausbildungsstrategie. Besonders bei der Gewinnung neuer Auszubildender setzen die Unternehmen auf bewährte Maßnahmen wie Praktika und die Zusicherung einer späteren Übernahme. Die Rekrutierung von Auszubildenden aus dem Ausland spielt hingegen bislang nur eine untergeordnete Rolle. Gleichzeitig stehen die Ausbildungsbetriebe vor Herausforderungen: In den vergangenen drei Jahren musste mehr als ein Drittel von ihnen mindestens einen Ausbildungsvertrag vorzeitig auflösen. Das hat eine Sonderumfrage zur Ausbildungssituation im Handwerk unter rund 580 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Dortmund ergeben, die parallel zur Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Dortmund im Herbst 2025 durchgeführt wurde.

»Eine hochwertige Ausbildung bildet das Fundament für die Zukunft des Handwerks. Ohne engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte können viele Betriebe langfristig nicht bestehen. Die Ausbildung sichert nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, sondern eröffnet jungen Menschen vielfältige Perspektiven, Stabilität und echte Entwicklungschancen«, sagt Olesja Mouelhi-Ort, Geschäftsführerin für Gewerbeförderung, Berufsbildungspolitik und Kommunikation.

»Junge Talente bringen frische Impulse und aktuelles technisches Wissen in die Betriebe ein. Gleichzeitig bleibt durch die Ausbildung das wertvolle handwerkliche Know-how erhalten und wird an die nächste Generation weitergegeben. Handwerksbetriebe, die sich für die Ausbildung engagieren, schaffen damit die Basis für erfolgreiche Berufswege und stärken das Handwerk als wichtigen Motor der Wirtschaft. Sie übernehmen eine bedeutende gesellschaftliche Verantwortung, indem sie Integration fördern und die Entwicklung junger Menschen aktiv begleiten.«

## JEDER ZWEITE BETRIEB BILDET AUS

Die Ergebnisse der Sonderumfrage zeigen, dass 46 Prozent der befragten Betriebe derzeit ausbilden. Im Schnitt werden in diesen Unternehmen 2,6 Auszubildende pro Betrieb beschäftigt. Von den 54 Prozent, die aktuell keine Ausbildung anbieten, nannten 36 Prozent fehlende betriebliche Voraussetzungen und das Ausbleiben (geeigneter) Bewerberinnen und Bewerber als Hauptgründe. Weitere Hindernisse sind eine wirtschaftlich unsichere Lage (26 Prozent), der hohe Kosten- und Zeitaufwand (24 Prozent) sowie Altersgründe, die bei 21 Prozent gegen die Ausbildung sprechen. Bemerkenswert ist, dass 37 Prozent der ausbildenden Betriebe sogar über den eigenen Bedarf hinaus Nachwuchskräfte qualifizieren.

## SCHULEN SPIELEN ZENTRALE ROLLE BEI AUSBILDUNGSBEDINGUNGEN

Für 71 Prozent der Betriebe ist eine stärkere Berufsorientierung an den Schulen der wichtigste Ansatzpunkt, um die Rahmenbedingungen für die Ausbildung zu verbessern. An zweiter Stelle steht für 47 Prozent die Wiedereinführung des Werkunterrichts an allgemeinbildenden Schulen. Zudem sprechen sich 34 Prozent der Betriebe für flexiblere Teilnahmeformen am Berufsschulunterricht aus, beispielsweise durch Distanzunterricht oder kleinere Lerngruppen. In den offenen Antworten, die unter »Sonstiges« zusammengefasst wurden (16 Prozent), wird besonders häufig eine bessere schulische Vorbildung gefordert. Weniger oft genannt, aber dennoch relevant, sind Verbesserungen wie eine bessere Anbindung der Lernorte durch den öffentlichen Nahverkehr (23 Prozent) oder mehr bezahlbarer Wohnraum in der Nähe der Betriebe (18 Prozent).





Foto: B. Fankhauser / Shutterstock.com

## BEWÄHRTE WEGE BEI DER NACHWUCHSGEWINNUNG

Bei der Suche nach neuen Auszubildenden setzen 60 Prozent der Betriebe auf klassische Maßnahmen wie Praktika oder Ferienjobs. Ebenso verbreitet ist das Angebot einer Übernahmegarantie nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung, das von 42 Prozent der Betriebe genutzt wird. Mehr als jeder vierte Betrieb nutzt inzwischen auch moderne Rekrutierungskanäle wie Social Media, Lehrstellenbörsen (28 Prozent) oder bietet zusätzliche Anreize neben der regulären Ausbildungsvergütung an, etwa in Form von Tankgutscheinen oder einem Mobiltelefon (27 Prozent). Seltener werden gezielt junge Frauen angesprochen (elf Prozent), überregional nach Auszubildenden gesucht (neun Prozent) oder Doppelqualifikationen, beispielsweise durch ein Duales Studium, angeboten (sieben Prozent). Angebote für Auslandsaufenthalte sind bislang noch die Ausnahme und werden lediglich von vier Prozent der Betriebe aktiv eingesetzt.



## REKRUTIERUNG IM AUSLAND BLEIBT AUSNAHME

Lediglich vier Prozent der befragten Handwerksbetriebe haben in den vergangenen Jahren gezielt Auszubildende aus dem Ausland gewonnen. Bei der Frage nach den wichtigsten Herkunftsregionen wurden vor allem Asien (zwölf Betriebe), gefolgt von EU-Ländern (acht Betriebe) und Afrika (vier Betriebe) genannt. Zwölf der 21 auslandsaktiven Betriebe fanden geeignete Kandidaten über eigene Kontakte und Initiativen, neun nutzten private Vermittlungsagenturen und sieben griffen auf Programme der Agentur für Arbeit zurück. Als größte Herausforderung im Rekrutierungsprozess wurden von 17 Betrieben die Sprachkenntnisse genannt. Darüber hinaus berichteten 13 Betriebe von bürokratischen Hürden, elf von fehlender Unterstützung bei Formalitäten und sieben von Problemen bei der Suche nach geeignetem Wohnraum.

## VERTRÄGE WERDEN HÄUFIG VORZEITIG GELÖST

In den vergangenen drei Jahren kam es bei 35 Prozent der befragten Handwerksbetriebe zu vorzeitigen Auflösungen von Ausbildungsverträgen. Als Hauptgründe nannten die Betriebe vor allem fehlende Motivation oder mangelndes Interesse der Auszubildenden (81 Prozent), gefolgt von Leistungsproblemen in der Berufsschule (44 Prozent), einer falschen Berufswahl (41 Prozent) sowie persönlichen oder familiären Schwierigkeiten (29 Prozent). In 18 Prozent der Fälle führten Konflikte im Betrieb zur Vertragsauflösung, zwölf Prozent berichteten von plötzlichem Kontaktabbruch (»Ghosting«) und bei zehn Prozent spielten unzureichende Sprachkenntnisse eine Rolle.

## BETRIEBE WÜNSCHEN SICH MEHR UNTERSTÜTZUNG

Um vorzeitige Vertragsauflösungen künftig zu vermeiden, wünschen sich 59 Prozent der Betriebe gezielte Nachhilfe- und Förderangebote für leistungsschwächere Auszubildende. 45 Prozent plädieren für Beratungsangebote bei persönlichen oder sozialen Problemen, während 29 Prozent zusätzliche Coachingangebote für Auszubildende als hilfreich ansehen. Darüber hinaus wünschen sich 27 Prozent mehr Informations- und Schulungsangebote für Ausbilderinnen und Ausbilder, und 26 Prozent sehen in psychosozialer Beratung für Auszubildende eine sinnvolle Unterstützung.

Den Konjunkturbericht Herbst 2025 und die Sonderumfrage (Ausbildungssituation im Handwerk) finden Sie auf unserer Website unter [hwk-do.de/konjunktur](http://hwk-do.de/konjunktur)



Fotos: © Maximilian Mann / Handwerkskammer Dortmund



# HWK-Präsident liest Kita-Kindern vor

HANDWERK ZUM ANFASSEN FÜR DIE JÜNGSTEN.

Text: Sonja Raasch\_

**A**nlässlich des Bundesweiten Vorlesetags besuchte die Dortmunder Kita Villa Pustebume die Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Mit dem Besuch der Vorschul-kinder soll auf die Wichtigkeit des Lesens hingewiesen und den Kindern das Handwerk spielerisch nähergebracht werden.

## KITA-KIDS BESUCHEN DAS HANDWERK

Sechs Maxi-Kinder der Kita Villa Pustebume aus Dortmund konnte die HWK im Bildungszentrum in der Ardeystraße begrüßen. HWK-Präsident Berthold Schröder, Zimmerermeister und Geschäftsführer der Georg Schröder Schreinerei und Holzbau GmbH aus Hamm, übernahm persönlich die Vorlesestunde. Gemeinsam mit Emma Behnke, Kfz-Mechatronikerin aus Dortmund, begeisterte er die Kinder mit Geschichten aus dem Buch »Ich hab einen Freund, der ist Kfz-Mechatroniker«. »Als Handwerkskammer freuen wir uns, Kindern nicht nur die Freude am Lesen zu vermitteln, sondern ihnen auch das Handwerk spielerisch näherzubringen. Lesen ist eine wichtige Grundlage für das Lernen und damit auch für den späteren beruflichen Erfolg. Mit spannenden Geschichten zeigen wir die Vielfalt der Handwerksberufe«, so Schröder. Beide Vorleser waren begeistert von den neugierigen Kindern und ihren vielen Fragen rund um das Thema Handwerk.







Die Mini-Handwerker lernten die Berufe Elektrikerin und Kfz-Mechatroniker spielerisch kennen.

Nach der Vorlesestunde ging es für die Kita-Gruppe in die Ausbildungs-Werkstätten der Handwerkskammer Dortmund. Dort lernten sie die Handwerksberufe Elektrikerin und Kfz-Mechatroniker spielerisch kennen. Die HWK-Ausbilder Andree Krämer und Daniel Büchler hatten sich für die Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker ein spannendes Programm zum Mitmachen überlegt.

#### KITA-KINDER LERNEN DAS HANDWERK KENNEN

Über den Bundesweiten Vorlesetag sollen die Kita-Kinder mit dem Handwerk zusammengebracht werden und so etwas über die vielen Berufsmöglichkeiten erfahren. Die Kinder lauschten den Handwerks-Abenteuern aus dem Buch »Ich hab einen Freund, der ist Kfz-Mechatroniker« und konnten anschließend noch ihrer Neugier freien Lauf lassen und den Handwerkerinnen und Handwerkern ihre Fragen stellen.

#### BUNDESWEITER VORLESETAG SOLL ÖFFENTLICHES ZEICHEN SETZEN

Mit dem Bundesweiten Vorlesetag wird seit 2004 ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens gesetzt. Bei dem Vorlesetag handelt es sich um das bundesweit größte Vorlesefest, das von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung ins Leben gerufen wurde. Dieser ruft jedes Jahr am dritten Freitag im November zum Vorlesen auf.

#### HWK-NACHWUCHS-KAMPAGNE »MINI-HANDWERKER«

Schon die Kleinsten sind begeistert vom Handwerk. Die Nachwuchs-Kampagne »Mini-Handwerker« der HWK Dortmund möchte an die Begeisterung der Kita-Kinder anknüpfen. Zum Beispiel mit dem Wettbewerb »Kleine Hände, große Zukunft«, einem Kino-Spot und Vorlese-Aktionen.

[hwk-do.de/minihandwerker](http://hwk-do.de/minihandwerker)



Anzeige

#### Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30 B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B  
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308  
[www.hallenbau-timmermann.de](http://www.hallenbau-timmermann.de) | E-Mail: [info@hallenbau-timmermann.de](mailto:info@hallenbau-timmermann.de)

**18 Tests, je 15 Fragen, 20 Minuten Zeit**

Der kostenlose Online-Einstellungstest

## Wie fit sind Ihre Bewerber?

[azubitest.online](http://azubitest.online)

Ein Service von:



# Drei Fragen an ...

... HENDRIK ARNOLD, UNTERNEHMENSBERATER BEI DER HWK DORTMUND.



Foto: © Handwerkskammer Dortmund

Interview: *Sonja Raasch*

**S**eit Juli 2025 verstärkt Hendrik Arnold das Team der Handwerkskammer (HWK) Dortmund als Technischer Berater. In dieser Funktion folgt er auf Siegfried Riemann, der in den Ruhestand getreten ist. In der Rubrik *Drei Fragen an...* stellt das DHB den neuen Technischen Berater vor.

**DHB: Herr Arnold, was hat Sie persönlich an der Aufgabe des Technischen Beraters bei der Handwerkskammer Dortmund gereizt und welche Erfahrungen bringen Sie mit?**

Arnold: Ich komme aus dem Handwerk und habe daher eine enge Verbundenheit zu den Betrieben und den Menschen, die dort arbeiten. Als gelernter Metallbauer und späterer Werkstattleiter kenne ich die handwerkliche Praxis aus erster Hand. Durch mein Studium im Bereich Produktdesign und Prozessentwicklung konnte ich dieses technische Fundament mit betriebswirtschaftlichem und gestalterischem Denken verbinden. Die Möglichkeit, das Handwerk in unserer Region aktiv zu stärken, motiviert mich ganz besonders.

**DHB: Das Thema Energieberatung und Umweltschutz wird für Handwerksbetriebe immer relevanter. Wie unterstützen Sie die Mitgliedsbetriebe konkret dabei, Energie effizienter zu nutzen und Kosten zu sparen? Welche Maßnahmen können Handwerksbetriebe ergreifen, um nachhaltiger zu wirtschaften, und wie begleiten Sie sie dabei?**

Arnold: Energieeffizienz ist heute kein Randthema mehr, sondern ein zentraler Wettbewerbsfaktor. In meinen Beratungen analysiere ich zunächst die individuellen Gegebenheiten vor Ort. Aus den Energieverbrauchsdaten werden Trends sichtbar, auf deren Basis sich praxisnahe Maßnahmen zur Senkung der Verbräuche ableiten lassen. Ich verstehe mich dabei als Hilfe zur Selbsthilfe und stelle den Entscheidern relevante Informationen bereit. Je nach Gewerk reicht das Spektrum von der Optimierung der Druckluftanlage über moderne Beleuchtung, Heizungssysteme und eine effiziente Gebäudehülle bis hin zur Nutzung von Photovoltaik, Abwärme oder E-Fahrzeugen. Zudem informiere ich über aktuelle Förderprogramme und unterstütze bei der Auswahl geeigneter Fachpartner.

**DHB: Welche Entwicklung wünschen Sie sich für das Handwerk in der Region und wie möchten Sie mit Ihrer Arbeit dazu beitragen?**

Arnold: Ich wünsche mir, dass das Handwerk seine zentrale Rolle bei der Energiewende und im Klimaschutz noch stärker sichtbar macht. Die Betriebe sind entscheidende Gestalter dieser Transformation. Mit meiner Arbeit möchte ich dazu beitragen, dass sie die Chancen der Nachhaltigkeit nutzen, auch in Form regionaler Kooperationen. Wenn Betriebe voneinander lernen und Netzwerke entstehen, profitieren alle. Darüber hinaus liegt mir der Fortbestand unserer Betriebe besonders am Herzen. Im Rahmen der Wertermittlung kann ich dazu beitragen, dass Unternehmensnachfolgen fair und zukunftsfähig gestaltet werden. Damit solche Übergänge gelingen, braucht es auch junge Menschen, die sich für das Handwerk begeistern. Oft besteht großes Interesse, doch veraltete Vorstellungen oder die scheinbar rationale Entscheidung für ein Studium halten viele davon ab, eine handwerkliche Ausbildung zu beginnen. Das Handwerk bietet jedoch echte Perspektiven, Verantwortung und Sinn.



## Kontakt

Hendrik Arnold  
Technischer Berater, HWK-Unternehmensberatung  
T 0231 5493-425  
hendrik.arnold@hwk-do.de  
[hwk-do.de/beratung-nachhaltigkeit](https://hwk-do.de/beratung-nachhaltigkeit)

# DeutschlandTicket Job: Geht auf's Haus!



Mehr Infos:



# Mach ma' Pause!

## SCHWEDENRÄTSEL

Die Auflösung der Rätsel finden Sie auf Seite 58

eine der Gezeiten	Feuerwerkskörper	griech. Vorsilbe: gleich	engl.: Irrtum, Fehler	schmaler Weg	Vorname d. Golfers McIlroy	ehemaliger türkischer Titel	wider	Ort in Gelderland (NL)	Artilleriegeschoss	Wintersportgerät (Mz.)	Hauptstadt der Ukraine	veraltet: Wirkstoff im Tee
Postbote								14	Ausblick			
irak. Stadt am Schatt el Arab				vorher, früher	Einfall, Überlegung					8	regionale Seuche	zum Nennwert
		10			Elternteil	Erbfaktor			Ritter der Artusrunde		5	
Tonaufnahmegerät	Schiff Noahs	Möbelstück	Fest-, Lobgesang			12		6. Präsident der USA	Änderung einer Konstruktion	Abk.: Nord-nordost		3
Abk.: Attribut			mit Vorliebe, bereitwillig		Oper von Verdi	unberührte Landschaft				Notenständer	Schüler-spr.: Religion als Schulfach	
			scharfe Kante				Kfz.-Z.: Angola	best. Artikel (3. Fall)		13	Fremdwortteil: herum	
ungebunden, unbesetzt	persönliches Fürwort	9		älteste lat. Bibelübersetzung					blühende Pflanzen			6
	1		den Wald abholzen			4	Kurzform von Maria		Farbton			2
elegant, modisch	... und her			Schlimmes					Gerichtsentscheid			

© RateFUX 2025-643-005

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

## HILBRING CARTOONS





# Handwerksblatt Online-Adventskalender

Entdecken Sie **24 großartige**  
Überraschungen –  
**mitmachen** lohnt sich!



Wir wünschen Ihnen **frohe Weihnachten**  
und einen **guten Rutsch ins neue Jahr!**

[handwerksblatt.de/adventskalender](http://handwerksblatt.de/adventskalender)

Der Online-Adventskalender ist vom 1.12.2025 bis zum 24.12.2025 auf der Website [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de) erreichbar. Während dieser Zeit können Mitspieler durch die Beantwortung der Quizfrage des jeweiligen Adventstages an dem Gewinnspiel teilnehmen. Die Gewinner werden im Losverfahren unter allen Teilnehmern ermittelt. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt oder weitergegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen finden Sie unter [www.handwerksblatt.de/adventskalender](http://www.handwerksblatt.de/adventskalender)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON





Willkommen im Zentrum  
der deutschen Wirtschaft



# Erfolgreiche Wege für die Unternehmensübergabe

NACHFOLGEKONFERENZ DORTMUND NIMMT DIE NACHFOLGE IM HANDWERK IN DEN FOKUS.

Text: Leonie Kirstein

**D**ie gemeinsame Nachfolgekonferenz der Handwerkskammer (HWK) Dortmund und der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund mit Unterstützung der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet bot zahlreiche Impulse und praxisnahe Einblicke rund um das Thema Unternehmensnachfolge. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Handwerk, Industrie und Beratung trafen sich im Vortragssaal der HWK Dortmund, um sich über aktuelle Herausforderungen, Chancen und Best-Practice-Beispiele auszutauschen.

## »NACHFOLGE IST WIE GRÜNDEN, NUR KRASSER!«

Nach der Begrüßung durch Gabor Leisten, Abteilungsleiter Unternehmensberatung der HWK Dortmund, und Simone Bergmann, Geschäftsführerin der IHK zu Dortmund, eröffnete Jeannette Peters (JPeters Consult) die Veranstaltung mit einem pointierten Impulsvortrag: »Nachfolge ist wie Gründen, nur krasser!« Sie zeigte auf, dass die Übergabe von Unternehmen nicht nur rechtliche und wirtschaftliche, sondern auch emotionale Herausforderungen birgt und zugleich große Chancen bietet.

## FAMILIENINTERNE UND EXTERNE ÜBERGABEN IM FOKUS

Im Anschluss beleuchtete Dr. Alexander Puplick (Dr. Puplick & Partner mbB Rechtsanwälte) in seiner Keynote die rechtlichen

Aspekte der Unternehmensnachfolge anhand eines anschaulichen Praxisbeispiels. Besonders praxisnah wurde es beim Round Table: Maximilian Derwald, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Derwald, berichtete von der familieninternen Übergabe des Betriebs. Die externe Betriebsübergabe diskutierten Matthias Arens und Sascha Kagels von der Fliesen Arens GmbH, die in diesem Jahr erfolgreich übergeben wurde.

Gabor Leisten betonte: »Die große Resonanz zeigt, wie wichtig das Thema Nachfolge für unsere Betriebe ist. Der Austausch zwischen Übergebenden und Übernehmenden hilft, Unsicherheiten abzubauen und neue Perspektiven zu gewinnen.«

## »UNTERNEHMENSNACHFOLGE IST EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT!«

Auch Simone Bergmann von der IHK zu Dortmund zog ein positives Fazit: »Unternehmensnachfolge ist ein Gemeinschaftsprojekt. Die heutige Konferenz hat gezeigt, wie wertvoll ein Netzwerk aus Experten, Kammern und Unternehmern für eine erfolgreiche Übergabe ist.«

Sie haben noch Fragen zum Thema Unternehmensnachfolge im Handwerk? Unser Berater-Team ist gerne für Sie da.

[hwk-do.de/unternehmensnachfolge](http://hwk-do.de/unternehmensnachfolge)



## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**Fenster-Beschlag-Reparatur**  
Versehe gebrochene Eckumlenkungen  
mit neuen Bandstählen  
**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**  
Telefon 01 51/12 16 22 91  
Telefax 0 65 99/92 73 65  
www.beschlag-reparatur.de

## VERKÄUFE

**REGALE**  
neu & gebraucht  
Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
**WWW.LUCHT-REGALE.DE**  
Telefon 02237 9290-0  
E-Mail info@lucht-regale.de

**Treppenstufen-Becker**  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.  
Telefon 048 58 / 188 89 00  
www.treppenstufen-becker.de

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

**Alteingesessener Malerbetrieb**  
zwischen Aachen und Düren aus gesundheit-  
lichen Gründen zum Verkauf – schuldenfrei,  
keine Kredite oder anderweitige Verpflich-  
tungen. Mehrere Firmenfahrzeuge. Verkäufer  
steht eine Übergangszeit zur Verfügung.  
Telefon 02403-29198, info@malers-daun.de

Aus Altersgründen zu verkaufen  
**Reparaturdienst Fenster/Türen/Rolläden**  
Arbeitsgebiet: Kaarst/Neuss/Grevenbroich/  
Meerbusch/Düsseldorf  
Guter Kundenstamm (Hausverwaltungen)  
Tel.: 02131-6045 12 • Mob.: 0157-74 72 78 50

**www.handwerksblatt.de**

Einfach,  
schnell  
und direkt  
ein **MarktPlatz-**  
**Inserat**  
sichern!



→ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT

## KAUFGESUCHE

**Wir kaufen Ihre GmbH,**  
auch in schwierigen Fällen.  
Tel.: 0176/93 15 52 26  
Mail: info@fv-vermögen.de

**Wir suchen ständig gebrauchte  
Holzbearbeitungsmaschinen**



**Maschinenhandel  
& Service GmbH**

Individuelle Beratung und Verkauf von  
Neumaschinen – Komplette Betriebs-  
auflösungen – Betriebs-Umzüge  
Reparatur-Service mit Notdienst  
Absaug- und Entsorgungstechnik  
Über 100 gebrauchte Maschinen  
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwin-  
digkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24  
Fax 0 63 72/5 09 00-25  
service@msh-homburg.de  
www.msh-homburg.de

**Kaufe Ihre GMBH**

Seit 25 Jahren Erfahrung  
Info: 0151- 46 46 46 99

Baron von Stengel  
Mail: dieter.von.stengel@me.com

## VERMIETUNG/VERPACHTUNG

Dortmund-Hörde, Wellinhofer Str.  
zentrale Lage

**gewerbliche Immobilie zu vermieten**  
perfekt für Handwerksbetriebe, Büro, Praxis,  
Kanzleien etc., 245 qm Bürofläche, 200 qm  
Lagerfläche, 35 qm Sozialräume/  
auch teilbar/6 Garagen, 16 Kfz-Stellplätze  
zu vermieten. Preis VS

Telefon: 0231 724 66 80 / mobil: 0178 207 08 45

## VERSCHIEDENES

**SAFAN VS 255-4 Bj.1979**

Zu dieser Tafelschere werden  
dringend **SCHALTPLÄNE GESUCHT**.  
Wer kann mir bitte helfen?

E-Mail: gerhard.buchert@harxheim.de  
Tel. 06138 - 6974

## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

**Satteldachhalle Typ SD 8,00 (Breite: 8,00m, Länge: 13,50m)**

- Traufe 3,50m, Firsthöhe ca. 3,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik



**Aktionspreis  
€ 15.950,-**

ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2,  
Windzone 2, Schneelast 85kg/qm



**www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40**

www.finsterwalder.eu



Tel. 01805 / 266824  
Fax 01805 / 266826

**FINSTERWALDER**  
CONTAINER

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-  
Bewertungs-Sachverständiger  
Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen / **Verbandsprüfung**  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 • Fax 0 21 53/4 09 84-9  
www.modal.de

Nächste Ausgabe 01/26:

Erscheinungsdatum 23. 01.  
Anzeigenschluss 07. 01.

Stahlhallenbau - seit 1984

**ANDRE-MICHELS+CO.**  
STAHLBAU GMBH

**Andre-Michels.de**

02651-96200 Fax 43370

**SDH®**  
GmbH  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS  
HANDWERK**

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft  
Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen  
Firmenfahrzeugs im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Automobilpartnern  
finden Sie sicher die passende Ergänzung für Ihren Fuhrpark: Vom  
Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug. Jetzt kostenfrei registrieren und  
Nachlässe einsehen.

**www.sdh.de**





# Handwerk setzt klares Zeichen für Demokratie

STADTRUNDGANG ERINNERT AN DIE OPFER DES HOLOCAUST.

Text: Sonja Raasch

**A**nlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht nahmen Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, Sebastian Baranowski, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen, und Friedhelm Evermann, Sonderbeauftragter der Stadt Dortmund für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, gemeinsam mit den Handwerksjunioren sowie Vertreterinnen der UnternehmerFrauen im Handwerk am 6. November an einem Stadtrundgang zum Thema »Dortmund und der Holocaust« teil. Bei dem von der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache organisierten 90-minütigen Rundgang durch die Dortmunder Innenstadt wurden verschiedene Orte aufgesucht, die in direktem Zusammenhang mit der antisemitischen Verfolgung in den 1930er Jahren und dem Holocaust stehen. Ziel der Veranstaltung war es, an die Verbrechen der NS-Zeit in Dortmund zu erinnern und ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus sowie für demokratische Grundwerte zu setzen.

Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, betonte: »Die Ereignisse der Reichspogromnacht mahnen uns bis heute, wachsam gegenüber Ausgrenzung und Hass zu bleiben. Als Handwerkskammer Dortmund tragen wir die Verantwortung, Erinnerung lebendig zu halten und uns klar gegen Antisemitismus sowie für ein respektvolles Zusammenleben zu positionieren. Werte wie Toleranz, Solidarität und gegenseitiger Respekt prägen

unser Handwerk – gerade in der heutigen Zeit möchten wir das besonders hervorheben.«

Sebastian Baranowski, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen: »Das Handwerk ist heute mehr denn je ein Spiegel unserer vielfältigen Gesellschaft. Unsere Betriebe leben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Lebenswege, die gemeinsam an einem Strang ziehen. Gerade deshalb ist es unsere Pflicht, uns jeder Form von Antisemitismus und Ausgrenzung entschieden entgegenzustellen. Mit Veranstaltungen wie diesem Stadtrundgang zeigen wir, dass das Handwerk Verantwortung übernimmt. Nicht nur für die Erinnerung, sondern auch für die Zukunft eines demokratischen Miteinanders.«

Friedhelm Evermann, Sonderbeauftragter für Vielfalt, Toleranz und Demokratie der Stadt Dortmund, ergänzte: »Die Stadt Dortmund nimmt ihre historische Verantwortung ernst und engagiert sich aktiv dafür, Wissen über die Vergangenheit zu vermitteln und das Erinnern wachzuhalten. Das Gedenken an die Opfer der Pogromnacht und das Bewusstsein für das erlittene Unrecht sind für uns ein zentraler Bestandteil städtischer Arbeit. Gemeinsam mit dem Handwerk setzen wir heute ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen und für eine offene, vielfältige Gesellschaft.«

Die Handwerkskammer Dortmund dankt allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ruft dazu auf, sich weiterhin aktiv für Toleranz, Vielfalt und Menschenwürde einzusetzen.

## DIGITALISIERUNG

### DIGITALER RUNDSTEMPEL FÜR ÖFFENTLICH BESTELLTE UND VEREIDIGTE SACHVERSTÄNDIGE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund hat für ihre öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen einen neuen, digitalen Rundstempel herausgegeben. Die Sachverständigenordnung ermöglicht es nun, anstelle des bei der Vereidigung ausgehändigten Rundstempels eine hiermit identische digitale Bilddatei zu verwenden.

Bei der physischen Version des Rundstempels wurde stets Wert auf ein bundesweit einheitliches Erscheinungsbild gelegt. Insofern haben die Richtlinien zur Muster-sachverständigenordnung immer schon

detaillierte Vorgaben zu Form und Abmessungen enthalten. Hieran orientiert sich auch der von der HWK Dortmund herausgegebene Stempel.

**Mit der Neufassung verlieren alle bisherigen Formate und Aussehen ihre Gültigkeit!**

Haben auch Sie Interesse an einer öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen? Welche Aufgaben Sachverständige haben, warum Sachverständige wichtig sind und wie Sie öffentlich bestellter Sachverständiger oder Sachver-



ständige werden können, erfahren Sie auf unserer Website zum Sachverständigenwesen.

[hwk-do.de/sachverstaendiger-werden](http://hwk-do.de/sachverstaendiger-werden)

## AUSTAUSCH

### JAKOB BERTELMANN VERTRAT HWK DORTMUND BEIM JUGENDBEIRAT IN BERLIN



**Mitte Oktober traf sich der Jugendbeirat der Imagekampagne des Deutschen Handwerks in Berlin.**

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hatte 32 Auszubildende aus ganz Deutschland eingeladen, um gemeinsam über neue Ideen für die Kampagne 2026

zu diskutieren. Zusammen mit der Agentur CarlNann bewerteten die Teilnehmenden die Social-Media-Strategie der Imagekampagne und gaben wertvolles Feedback.

Für den Kammerbezirk Dortmund reiste Jakob Bertelmann (auf dem Foto links), Mechatroniker für Kältetechnik im zwei-

ten Ausbildungsjahr bei der Schrezenmaier Kältetechnik GmbH & Co. KG, nach Berlin. »Mein Fazit: Die Idee, das Handwerk digital sichtbar zu machen, ist richtig und wichtig – besonders im Hinblick auf die Gewinnung junger Menschen für handwerkliche Berufe«, hält der 23-Jährige fest.





## HANDWERKSKAMMER DORTMUND

### SOCIAL MEDIA, NL UND BEKANNTMACHUNGEN

@hwkdortmund

@hwkdortmund

@kammertube

Handwerkskammer Dortmund

Anmeldung zum HWK-Newsletter:  
[hwk-do.de/newsletter](http://hwk-do.de/newsletter)

Amtliche Bekanntmachungen der  
HWK Dortmund:  
[hwk-do.de/bekanntmachungen](http://hwk-do.de/bekanntmachungen)

## LOB, FRAGEN, KRITIK?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:  
[kommunikation@hwk-do.de](mailto:kommunikation@hwk-do.de)

## RÄTSELÖSUNG SCHWEDENRÄTSEL

■ E ■ ■ ■ P ■ ■ ■ B ■ ■ ■ G ■ ■ ■ K ■ T ■  
■ B R I E F T R A E G E R ■ S I C H T  
■ B A S R A ■ O ■ G E D A N K E ■ E ■  
R E K O R D E R ■ ■ G E N ■ I W E I N  
■ ■ E ■ O ■ H Y M N E ■ A ■ E ■ N N O  
■ A T T R ■ E ■ U ■ N A T U R ■ D ■ M  
F R E I ■ G R A T ■ ■ D E M ■ P E R I  
■ C ■ S I E ■ I T A L A ■ B L U M E N  
C H I C ■ R O D E N ■ M I A ■ L I L A  
■ E ■ H I N ■ A R G E S ■ U R T E I L

**Transparenz-Hinweis:** Inhalte des Kammerreports dieser  
DHB-Ausgabe wurden teilweise mit Hilfe künstlicher Intelligenz  
erstellt und anschließend menschlich geprüft.

## DEUTSCHES HAND WERKS BLATT

### IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerks-  
kammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt  
von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften,  
Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3865

#### MAGAZINAUSGABE 12/25 VOM 12. DEZEMBER 2025

für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus,  
Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region  
Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig,  
Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern,  
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz,  
Potsdam, Rheinhausen, des Saarlandes,  
Südwestfalen und Trier

#### VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

#### Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehrlert  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

#### REDAKTION

Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39  
Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

#### Chefredaktion:

Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,  
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,  
Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,  
Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,  
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer

#### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund  
Ardeystraße 93,  
44139 Dortmund  
Tel.: 0231/5493-113  
[kommunikation@hwk-do.de](mailto:kommunikation@hwk-do.de)  
Verantwortlich:  
Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer

#### LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN

Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-41  
[otten@handwerksblatt.de](mailto:otten@handwerksblatt.de)

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

#### Anzeigenleitung: Michael Jansen

Tel.: 0211/390 98-85  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 59  
vom 1. Februar 2025

#### Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
Tel.: 0211/390 98-60  
Fax: 0211/30 70 70  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

#### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
[digithek.de/leserservice](http://digithek.de/leserservice)  
Deutsches Handwerksblatt  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
348.918 Exemplare (Verlagsstatistik, Dezember 2025)

#### DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50,  
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als  
amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu  
jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland  
und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal  
jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich  
7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mit-  
glieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mit-  
gliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne  
Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt  
und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.  
Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen  
spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag  
vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur,  
wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete  
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von  
Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch  
für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von  
bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem  
Medium das generische Maskulinum für Wörter wie  
Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender  
verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen,  
Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.